

## Dorfwerkstatt für Bürgerbeteiligung

**Radolfzell-Möggingen** – Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird im dreijährigen Turnus ausgetragen und bewertet die Leistungen der Dörfer mit bis zu 3000 Einwohnern auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene. Möggingen hat sich laut einer Mitteilung der Ortsverwaltung eine Runde weiter qualifiziert und möchte nun die Dorfentwicklung aktiv vorantreiben. In einer Dorfwerkstatt sollen nun Meinungen zu Projektvorschlägen aber auch neue Ideen gesammelt werden. Die Dorfwerkstatt ist eine neue Form der Bürgerbeteiligung. Alle, die wollen, können dabei sein. In persönlichen Gesprächen werden die Bedürfnisse und Vorschläge der Bürger angehört, diskutiert und entwickelt. Frei nach dem Motto: „Miteinander weiter denken!“ Wer sich nicht offen beteiligen will, kann seine Ideen und Vorschläge auch anonym in die Ideenbox einwerfen, wie Ortsvorsteher Ralf Mayer mitteilt. Die Dorfwerkstatt findet morgen, Freitag, 10. November, statt und beginnt ab 16 Uhr im Rathaus Möggingen. Um etwa 20 Uhr wird das Zwischenergebnis beim gemeinsamen Essen und Trinken präsentiert. Danach besteht noch Zeit bis Mitternacht zum: Ideen schmieden, Ideen entwickeln, Ideen bewerten, Ideen bestimmen. Aber auch Zeit zum Träumen, Fantasieren, Wünschen und Formulieren.

### Sieger im Landesentscheid

Beim 26. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat sich Möggingen im Bezirksentscheid im Regierungsbezirk Freiburg bereits gegen neun Mitbewerber durchgesetzt und für den Landesentscheid qualifiziert. Zusammen mit der Gemeinde Fröhnd (Landkreis Lörrach) und dem Stadtteil Ulm – Stadt Renchen (Ortenaukreis), darf Möggingen den Bezirk Südbaden in der nächsten Stufe des Wettbewerbs auf Landesebene im Sommer 2018 vertreten. In vier Arbeitskreisen hatten die Bürger und die Ortsverwaltung an der Vorbereitung des Wettbewerbs gearbeitet. Die Prüfungskommission besuchte den kleinsten Radolfzeller Ortsteil dann im Juli und nahm den Ort in den vier Wertungsbereichen Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, soziale und kulturelle Aktivitäten, Baugestaltung und Siedlungsentwicklung sowie Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft in Augenschein. In den offenen Arbeitskreisen am morgigen Freitag können Interessierte mitmachen – einmalig oder dauerhaft. Der Arbeitskreis „Unser Dorf hat Zukunft“ sowie der Ortschaftsrat und die Ortsverwaltung hoffen auf eine rege Beteiligung der Bevölkerung. Wie Ralf Mayer betont, wolle man nicht am Bürger vorbeiplänen. Während der Dorfwerkstatt haben alle die Möglichkeit, sich einzubringen. Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde 1961 zum ersten Mal durchgeführt. Damals ging es hauptsächlich um Blumendekorationen und Bepflanzung, um das Dorf zu verschönern.



Über hundert Demonstranten versammelten sich gestern vor dem Milchwerk, um gegen die AfD-Veranstaltung zu demonstrieren. Dabei wurden sie von rund 30 Polizeikräften beobachtet. BILD: GERALD JARAUSCH

## Protest gegen AfD-Abend

- Über 100 Demonstranten vor dem Milchwerk
- SPD und Grüne kritisieren sogenannten Bürgerdialog

VON GEORG BECKER

**Radolfzell** – In ihrem Einladungsschreiben an die Stadtverwaltung Radolfzell zu ihrem Bürgerdialog im Milchwerk haben die Organisatoren der Landtagsfraktion der AfD „wenigstens mit 400 Personen“ gerechnet. Im Saal des Milchwerks selbst saßen gestern Abend knapp 200 Interessierte, darunter auch Vertreter des Bürgerbündnisses Radolfzell für mehr Demokratie, das sich kritisch mit den Thesen der AfD auseinandersetzt und nicht zu ihren Unterstützern gezählt werden darf.

Vor den Toren des Milchwerks hatte der Kreisverband Konstanz der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) zu einer Kundgebung gegen die Veranstaltung der AfD-Landtagsfraktion aufgerufen. Zum Kundgebungsstart um 18 Uhr versammelten sich dort über 100 Teilnehmer, um ihrem Motto „Nie wieder Rassismus“ mit Bannern und der einfachen Präsenz Nachdruck zu verschaffen. Klaus Mühlherr, Vorsitzender des GEW-Kreisverbands Konstanz, sagte: „Wir wollen denen da drin zeigen, dass sie nicht die Mehrheit sind.“ Deshalb hatten viele Demonstranten gegen die AfD-Veranstaltung sich den Button „Wir sind 87 Prozent“ angeheftet.

Alfred Heim, Mitglied im Kreisvorstand, begründete den schweigenden

### Bürgerdialog

Unter dem Stichwort „Bürgerdialog“ tourt die AfD-Landtagsfraktion durch Baden-Württemberg. Nach Veranstaltungen in Sigmaringen, Denzlingen, Heilbronn, Pforzheim und Ellwangen machte die AfD gestern Abend im Milchwerk in Radolfzell halt. Unter dem Schlagwort „Fit4return – Remigration statt Migration“ waren die Abgeordneten Daniel Rottmann, Hans Peter Stauch, Emil Sänze und Stefan Herre angekündigt.

Protest der GEW: „Mit Leuten, die Probleme mit dem Grundgesetz haben, müssen wir nicht diskutieren.“ Heim empfand es als besondere Provokation, dass vor dem Hintergrund der belastenden Geschichte von Radolfzell mit dem Standort der SS-Kaserne AfD-Vertreter nach Radolfzell kämen, „die diesen Teil unserer Geschichte verleugnen“.

Lauter als die Vertreter der Gewerkschaften waren die Demonstranten aus den Reihen des Konstanzer Aktionsbündnisses gegen die AfD und der Antifaschistischen Aktion. Sie skandierten „Stopp den Rechtsruck in der BRD“, sorgten mit Trillerpfeifen für lautstarke Untermauerung und buhten jeden Besucher beim Eintritt ins Milchwerk aus, der sich den AfD-Bürgerdialog anhören wollte. Zwischen dem Eingang und der Demonstration sorgten rund 30 Polizisten für einen Sicherheitskorridor.

Eine Grußadresse schickte Nese Erikli, die Landtagsabgeordnete der Grü-

nen konnte nach eigenen Angaben wegen einer Plenarsitzung nicht kommen. Erikli dankte der GEW für ihren Protestaufruf und schrieb: „Nicht Menschlichkeit und Hilfe stehen für die AfD im Mittelpunkt, sondern Abschottung mit all ihren fatalen Folgen für die Menschen, die ihre Heimat als Flüchtlinge verlassen müssen.“

Im Vorfeld kritisierte Hannes Ehlerding als Pressesprecher für die SPD Radolfzell den Auftritt der AfD-Landtagsfraktion im Milchwerk. Ehlerding nahm Bezug auf das von der AfD verteilte Flugblatt, in der die Fraktion ein von ihr sogenanntes „Drei-Phasen-Modell“ vorstellt. Kernpunkt der AfD-Thesen ist, dass es in Deutschland viele Anreize für Flüchtlinge gebe und eine kosten- und zeitintensive Integration in die deutsche Gesellschaft für die falschen Perspektiven Sorge. Ehlerding bezeichnet es als zynisch, moderne Hochglanzbegriffe wie Bürgerdialog oder Drei-Phasen-Modell zu verwenden, „um auf dem Rücken der Schwächsten fremdenfeindliche Parolen in Politik zu verwandeln“.

Ehlerding weist für die SPD auch auf das „geschichtsträchtige Datum“ des 9. November hin. Der 9. November gilt als der Scheitelpunkt der Novemberpogrome 1938, in denen das Nazi-Regime Gewaltmaßnahmen gegen Juden organisiert und gelenkt hatte. In der SPD-Erklärung heißt es dazu: „Den Tag vor dem geschichtsträchtigen 9. November, an dem vor 79 Jahren schlimmste Gewalttaten an einer Minderheit verübt wurden, zu nutzen, um erneut politische Stimmung gegen Minderheiten herzustellen, ist absolut inakzeptabel.“

## NACHRICHTEN

### VERLOSUNG

#### Gewinner dürfen gratis zu Jazz-Konzert

**Moos** – Das Duo Uli Stier und Thomas Förster spielt am Freitag, 10. November, ab 19 Uhr beim Akustischen Jazz in der Torkel Bankholzen. Der mittlerweile einige Jahre in Bankholzen lebende Saxophonist Uli Stier wird zusammen mit Thomas Förster am Flügel sein abwechslungsreiches Programm aus eigenen Kompositionen vorstellen. In den ersten Jahren als Quartett, seit einigen Jahren vor allem als Duo, veröffentlichte FunJAZZtic drei CDs und ist mittlerweile Jazzfreunden ein Begriff. Der SÜDKURIER hat zwei mal zwei Karten verlost. Die Gewinner sind Jochen Bohlander und Martina Haltmeyer, beide aus Radolfzell. Die Karten sind an der Abendkasse hinterlegt. Wer kein Glück hatte: Karten gibt es beim Rathaus Moos für zehn Euro pro Person, oder bei Herrn Fredeke, Telefon (077 32) 23 69.

### NARR MIT HERZ

#### Neue Bändel gibt es ab dem 11.11.

**Radolfzell** – Auch an der Fasniet 2018 wird die Aktionsgemeinschaft Narr mit Herz den Radolfzellern sowie den Zeller Närrinnen und Narren wieder aktiv die aktuellen Bändel anbieten und die Spenden anschließend einem Kindergarten in der Stadt übergeben. In diesem Jahr werden laut einer Mitteilung der Aktionsgemeinschaft das Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer sowie der katholischen Kindergarten St. Nikolaus in Böhringen bedacht. Bereits ab dem 11.11. sowie am Drei Königs Frühschoppen werden die Bändel aktiv angeboten. Manni Braun als Narre Bolizei hatte 2010 die Aktion Narr mit Herz ins Leben gerufen.

### KULTURAUSSCHUSS

#### Berichterstattung bei Veranstaltungen

**Radolfzell** – Der Kulturausschuss trifft sich zu einer Sitzung am Dienstag, 14. November, um 16.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen laut einer Mitteilung der Stadtverwaltung eine Diskussion über die Gestattung der Medienberichterstattung bei politischen Veranstaltungen im Milchwerk, ein Rückblick auf 2017 und Ausblick auf die Planung im Jahr 2018 des Fachbereichs Kultur sowie ein Ideenwettbewerb im Stadtmuseum.

ANZEIGE

# Herbstzauber vom 10.11. – 12.11.\*

## Im Mussotter Küchenstudio fallen nicht nur die Blätter

### Wir suchen 25 Häuser / ETW, die wir mit Musterküchen zu Top-Konditionen ausstatten dürfen.

Bewerben Sie sich jetzt und profitieren Sie von unserer Herbstaktion **30% AUF ALLES**

Sie planen die Anschaffung einer neuen Einbauküche? Ob Neubau oder Renovation – bewerben Sie sich jetzt für eine Musterküche unter Tel. +49 (0) 7731 82 28 20.

- Traumküche zu Musterküchen-Konditionen
- individuelle Beratung durch unsere Mussotter-Küchenspezialisten
- zwei Jahre Preisgarantie – jetzt kaufen, Preisvorteil sichern und erst in 2 Jahren einbauen lassen!
- keine Ausstellungsküchen oder Auslaufmodelle
- limitierte Anzahl, schnell sein lohnt sich

### Mussotter Küchenstudio

Gaisrain 18 | D-78224 Singen | Tel. +49 (0) 7731 82 28 20 | mussotter-kuechen.de  
Öffnungszeiten: 10 Uhr bis 18.30 Uhr | \* Sonntag keine Beratung und kein Verkauf



Ihr Team des **Mussotter** Küchenstudio in Singen